

W H K T - R E P O R T

0 8 / 2 0 1 7

Ein spannender Herbst steht bevor | Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«: IQ Netzwerk NRW begrüßt zwei neue Teilprojekte | Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«: Neue IQ NRW Online-Broschüre – Blick hinter die Kulissen | Starthelfende Ausbildungsmanagement: Bereits 763 erfolgreiche Ausbildungsvermittlungen im ersten Halbjahr | Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen: Bereits 35 abgeschlossene Validierungsverfahren | Nachlese: Auch WHKT-Vertreter im Interview auf www.ueberaus.de | Europapolitik: Vorschau auf das zweite Halbjahr | Terminvorschau



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Ein spannender Herbst steht bevor

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu, die neue Landesregierung hatte das Glück, dass ihre ersten 100 Tage im Wesentlichen genau in diese Sommerpause fielen und ein neuer Bundestag wird gewählt – es wird ein interessanter September – und dies auch für das nordrhein-westfälische Handwerk und den Westdeutschen Handwerkskammertag.

Am 16.09.2017 begeht das deutsche Handwerk erneut den Tag des Handwerks und führt bundesweit Veranstaltungen zum Thema Handwerk durch, so auch an vielen Orten in Nordrhein-Westfalen.

Der Westdeutsche Handwerkskammertag trägt diesmal mit dem 6. Meistertag NRW (www.meistertag-nrw.de) ab 16.00 Uhr im Campus Handwerk in Bielefeld dazu bei. Zugesagt haben NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und der Trainer Dr. Nico Rose, die Moderation wird unter der bewährten Ägide von Bernd Stelter stehen.

Auch den Folgemonat beginnt der WHKT mit einer Großveranstaltung. Am 03.10.2017 findet auf Schloss Raesfeld der 3. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW (www.ehrenamt-handwerk-nrw.de) statt. Auch hier hat NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart zugesagt, die Moderation steht in Verantwortung von WDR-Journalistin Michaela Padberg.

Zwischendurch – und dies möglichst ohne negative Außenwirkung – große Veränderungen für den Westdeutschen Handwerkskammertag: Nach etwas mehr als 21 Jahren auf der Sternwartstraße verändert die Geschäftsstelle des Westdeutschen Handwerkskammertags ihren Sitz. Die offizielle Adresse lautet ab 11.09.2017: Westdeutscher Handwerkskammertag, Volmerswerther Str. 79, 40221 Düsseldorf. Telefon- und Fax-Nr. sowie Internet- und E-Mailadressen bleiben gleich.

Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«

IQ Netzwerk NRW begrüßt zwei neue Teilprojekte

Seit August bieten im IQ Netzwerk NRW die Teilprojekte der Katholischen Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Dortmund gGmbH und des Schulzentrums für Gesundheitsberufe am Niederrhein GmbH in Mönchengladbach »Modularisierte Anpassungsqualifizierung für zugewanderte Pflegekräfte« an.

Im Rahmen der Teilprojekte werden Anpassungslehrgänge für zugewanderte Pflegekräfte konzipiert, begleitet und ausgewertet. Sie orientieren sich an der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Gesundheits- und Krankenpflege in Deutschland.

Die Anpassungslehrgänge richten sich an Menschen aus Drittstaaten mit einer pflegerischen Ausbildung aus dem Heimatland. Zur Identifizierung der

wesentlichen Unterschiede im Bereich von Theorie und Praxis wird im Vorfeld durch das Landesprüfungsamt in Düsseldorf eine berufliche Gleichwertigkeitsfeststellung durchgeführt und ein Anerkennungsbescheid erlassen. Die Inhalte des Anpassungslehrgangs orientieren sich entsprechend an diesen gemäß Anerkennungsbescheid ausgewiesenen wesentlichen Ausbildungsunterschieden. Bei Bedarf findet parallel zur praktischen Ausbildung mit theoretischer Unterweisung eine pflegespezifische Deutschförderung statt, die die Kommunikationsfähigkeit verbessert.

Teilnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene (nicht anerkannte) Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, ausreichende Sprachkenntnisse (B2 Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen - GER) sowie der Bescheid des Landesprüfungsamts NRW.

Die Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen aus der Projektumsetzung werden zielorientiert mit dem Landesprüfungsamt in Düsseldorf und dem MAGS NRW ausgetauscht.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«

Neue IQ NRW Online-Broschüre – Blick hinter die Kulissen

Das IQ Netzwerk NRW besteht aus vielen unterschiedlichen Projektpartnerinnen und Projektpartnern. Über das ganze Bundesland verteilt, mit insgesamt 37 Teilprojekten bei 22 Trägern, sind sie mit den unterschiedlichsten Ansätzen aktiv sowie kreativ damit beschäftigt, Menschen mit ausländischen Berufserfahrungen und Berufsabschlüssen erfolgreich in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Für den »Blick hinter die Kulissen« besucht die IQ Landeskoordination die verschiedenen Aktivitäten und Aktionen der Teilprojekte, fotografiert und interviewt und bereitet sie unter der Rubrik »Treffpunkt IQ NRW« auf. Die Idee: IQ bei der Arbeit. Teilnehmende erhalten eine Plattform für ihre persönliche Geschichte mit IQ, Projektmitarbeitende eine Möglichkeit innovative Ansätze und Ideen zu präsentieren und vor allem wird die Arbeit von IQ in NRW erklärbar, erlebbar und transparent dargestellt.

Die neue Online-Broschüre lässt das IQ Netzwerk NRW in seiner Vielfalt und Stärke sichtbar werden und bietet eine gute Gelegenheit, die Arbeit kennenzulernen. Sie steht als PDF-Datei zum Download be-

reit unter www.iq-netzwerk-nrw.de/download (in der Rubrik IQ NRW).

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Starthelfende Ausbildungsmanagement

Bereits 763 erfolgreiche Ausbildungsvermittlungen im ersten Halbjahr

In den ersten sechs Monaten konnten bisher mehr als 760 Jugendliche in Ausbildung vermittelt werden – damit liegt die Zahl der erfolgreichen Vermittlungen auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr.

Um 50% angestiegen ist hingegen sowohl die Zahl der Vermittlungen in Praktika auf knapp 400, als auch der Anteil von Jugendlichen, der in Einstiegsqualifizierung vermittelt wurde. Nachdem der Trend der letzten Jahre in diesem Bereich stets abnehmend war, sind die steigenden Vermittlungszahlen wohl darauf zurückzuführen, dass Einstiegsqualifizierungen nun insbesondere von Flüchtlingen genutzt werden, um ihre Sprachkenntnisse im betrieblichen Umfeld weiter zu entwickeln und sich auf eine Ausbildung vorzubereiten. Angesichts dieser neuen Zielgruppe nahmen die Vermittlungszahlen um ganze 75% zu, bleiben mit insgesamt knapp 100 Vermittlungen im ersten Halbjahr dennoch auf relativ niedrigem Niveau.

Anhand der Statistik wird weiterhin deutlich, dass die Beratungsintensität spürbar zugenommen hat. Die Zahl der Beratungsgespräche mit Jugendlichen ist 2017 um weitere 13% gestiegen, dies entspricht 4486 Beratungsgesprächen im ersten Halbjahr. Die Statistik gibt damit exakt das wieder, was die Start Helfer/innen aus ihrer täglichen Praxis berichten: Um

Jugendliche erfolgreich in Ausbildung zu vermitteln, ist tendenziell ein immer größeres Maß an Beratung notwendig, sei es im Hinblick auf die berufliche Orientierung, die Bewerbungsunterlagen oder den Bewerbungsprozess im Allgemeinen.

Angesichts der stetig wachsenden Zahl an Abiturient/innen nimmt auch die generelle Beratung zum Thema Duale Ausbildung deutlich zu. Gerade Jugendlichen, die das (Fach)Abitur anstreben, ist oft nicht bewusst, dass die Ausbildung an sich als Einstieg in die höhere Berufsbildung zu sehen ist und dass sich durch Weiter- und Aufstiegsfortbildungen vielversprechende Karrieremöglichkeiten auf allen Hierarchieebenen realisieren lassen. Hinsichtlich dieser Thematik muss auch weiterhin verstärkt auf intensive Beratung gesetzt werden.

Der kostenlose Beratungs- und Vermittlungsservice im Rahmen des Projekts »Starthelfende Ausbildungsmanagement« wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Validierungsverfahren für non-formal und informell erworbene Kompetenzen

Bereits 35 abgeschlossene Validierungsverfahren

Seit März 2017 erproben acht Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern das im Projekt »ValiKom« entwickelte Validierungsverfahren, mit dem berufliche Kompetenzen validiert und zertifiziert werden können. Bisher konnten 35 Validierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. 19 Verfahren wurden in Berufen in der Gastronomie abgeschlossen. Aber auch in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen wurden bereits Validierungen durchgeführt.

Die Teilnehmenden, die während des Verfahrens mittels Arbeitsprobe, Fachgespräch, Rollenspiel und weiteren praxisorientierten Instrumenten zeigen,

dass sie einen Beruf (teilweise) ausüben können, erhalten am Ende ein Validierungszertifikat, das die volle bzw. teilweise Gleichwertigkeit mit einem Berufsabschluss bescheinigt.

Von den 35 Teilnehmenden haben 15 Personen ein Zertifikat erhalten, das ihre beruflichen Kompetenzen mit einem bestimmten Berufsabschluss als gleichwertig einstuft. Die weiteren Teilnehmenden haben eine teilweise Gleichwertigkeit bescheinigt bekommen.

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt ValiKom sind die Handwerkskammern Dresden, Hannover, München und Oberbayern, Münster sowie die Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau, Köln, München und Oberbayern, Stuttgart und das Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH) sowie der WHKT (Projektleitung) beteiligt. Weitere Informationen zum Projektvorhaben gibt es auf der Webseite www.validierungsverfahren.de.

Nachlese

Auch WHKT-Vertreter im Interview auf www.ueberaus.de

Anlässlich des Aus- und Weiterbildungskongresses des WHKT am 5. Juli 2017 in Bonn hat das BIBB einige der vielen Experten zum Thema Übergang in Ausbildung und Beruf interviewt. Die BIBB-Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf betreibt die Webseite www.ueberaus.de und hat dort sechs Videos mit den Interviews veröffentlicht. Geschäftsführer Andreas Oehme hat zur Fragestellung »Wie lässt sich die Passung zwischen Jugendlichen und Betrieb verbessern?« seine Erfahrungen beigesteuert. Darüber hinaus kommen folgende Experten zu Wort, deren Statements sehenswert sind: Roland Matzdorf, Abteilungsleiter im Arbeitsministerium des Landes NRW, Dr. Carl-Michael Vogt, stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover, Claudia Steinhardt, Regionaldirektion NRW, Birgit Beierling, Fachreferen-

tin Jugendsozialarbeit im Paritätischen Gesamtverband sowie Dr. Katja Driesel-Lange, Geschäftsführerin des Zentrums für Berufsorientierung und Berufsverlaufsforschung der Universität Münster.

Europapolitik

Vorschau auf das zweite Halbjahr

Unlängst äußerte der Europaabgeordnete Alexander Graf Lambsdorff anlässlich einer Veranstaltung von Handwerk.NRW, die Zahl der Kommissionsinitiativen sei seit Amtsantritt der Juncker-Kommission stark zurückgegangen. Auf den ersten Blick stimmt das definitiv. Die Jahresarbeitsprogramme waren früher erheblich umfangreicher. Allerdings gibt es einen Schönheitsfehler, denn die Europäische Kommission veröffentlicht jetzt in der Regel sogenannte Pakete. Schnürt man diese auf, kommt meist mehr als ein Gesetzesvorschlag zum Vorschein. Beim Energiewinterpaket waren es vier Verordnungen und vier Richtlinien, beim Verkehrspaket zwei Verordnungen und vier Richtlinien, beim Dienstleistungspaket eine Verordnung und drei Richtlinien. Wie auch immer der Vergleich in absoluten Zahlen aussieht, sicher ist, es ist viel in Bewegung. Und eine Vorschau für das zweite Halbjahr lässt erwarten, dass sich das absehbar auch nicht ändern wird.

Für das dritte und vierte Quartal ist eine Reihe neuer Vorhaben angekündigt. Dazu gehören ein Vorschlag zur Revision des Verbraucherrechts und eine Verordnung zum Gesellschaftsrecht, die Revision der Trinkwasserrichtlinie, Rechtsakte zur Minderung der Emissionen von Kfz und leichten Nutzfahrzeugen sowie ein Paket zum Binnenmarkt für Waren, welches – wie das Dienstleistungspaket – Gegenstand der Binnenmarktstrategie vom November 2015 ist.

Hinzu kommen die laufenden Vorhaben. Und das sind ebenfalls nicht wenige. Im Energiebereich werden bis Jahresende die Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie, die Energieeffizienzrichtlinie, die erneuerbare Energien-Richtlinie und die Vorschläge zum Strommarktdesign

im federführenden ITRE-Ausschuss abgestimmt werden. Im Bereich Binnenmarkt steht im Herbst im Parlament das Dienstleistungspaket auf der Agenda. Außerdem gilt es, das digitale Zugangstor und das Binnenmarktinformationstool zu begleiten. Im Bereich Umwelt wird ROHS abgeschlossen werden, die Abfallrahmenrichtlinie befindet sich im Trilog. Im Bereich Beschäftigung wird die Entsenderichtlinie verhandelt. Die Arbeiten zur »Elternzeit« werden Fahrt aufnehmen. Im Bereich Recht könnten die Arbeiten am Vorschlag zum Online-Handel weitergehen. Weiteres Thema ist das Insolvenzrecht. Im Verkehrsbereich werden sich Parlament und Rat unter anderem mit der Revision der Wegekostenrichtlinie sowie den Lenk- und Ruhezeiten befassen. Klima, Finanzen Region – die Zahl der das Handwerk betreffenden Vorhaben ist weit größer als die vorstehende Aufzählung.

Und am 24.10. erfahren wir voraussichtlich, was uns nächstes Jahr erwarten wird. Dann nämlich veröffentlicht die Europäische Kommission wahrscheinlich das nächste Jahresarbeitsprogramm.

Terminvorschau

27.08.2017 | Bielefeld: Handwerk beim Bielefelder Kinderkulturfest »Wackelpeter«: Kinder und Eltern können auf einer Familienbaustelle ihr handwerkliches Talent testen

29.08.2017 | Bonn: WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten spricht in seiner Eigenschaft als LGH-Geschäftsführer bei der Klausurtagung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes zum Thema Handwerk und Digitalisierung

31.08.2017 | Düsseldorf: Antrittsbesuch von WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten bei der neuen Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Christina Schulze Föcking

01.09.2017 | Wermelskirchen: WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten hält einen Vortrag im Rahmen der Klausurtagung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land zum Thema »Handwerk und Handwerksorganisation – wohin führt uns der Weg?«

02./03.09.2017 | Aachen: 41. Europamarkt der Kunsthandwerker

09.09.2017 | Dortmund: Verleihung des Staatspreises MANU FACTUM 2017

15.09.2017 | Arnsberg: Jahresempfang der Handwerkskammer Südwestfalen

16.09.2017: Tag des Handwerks

16.09.2017 | Bielefeld: 6. Meistertag NRW mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Dr. Nico Rose, deutscher Manager, Keynote-Speaker und Coach sowie Bernd Stelter

Hinweis in eigener Sache:

Am 08.09. ist die Geschäftsstelle des WHKT umzugsbedingt nicht zu erreichen.

Wir gehen davon aus, dass die logistischen und handwerklichen Dinge am 08. und 09.09. umgesetzt werden können, bitten aber um Verständnis, falls am 11./12.09.2017 ggf. Telekommunikation und Internet sowie Mails noch nicht perfekt funktionieren. Hier liegt nicht alles in der Hand des Handwerks ...